

natürlich jetzt gefroren sein mußte. Lucian bewies ihnen, daß der Wasserlauf dieses Flusses sie wenigstens leiten könne, und daß sie, wenn ihre Lebensmittel auf die Meige gingen, dort in den Umgebungen des Stromes am leichtesten Aussicht haben würden, hier und da ein Stück Wild zu erlegen, da die Ufer dieses Stromes bis zum Meere hinab bewaldet sind, weil die Hauptgewässer desselben in südlicheren Breiten entspringen und darum gleichsam ein wärmeres Klima mit sich führen.

Lucian's Rath war ganz annehmbar und auf reisliche Ueberlegung gegründet. Allein Norman widersprach ihm und rieth gerade zum Gegentheil. Er behauptete, sie würden eine bedeutende Strecke weit westwärts reisen müssen, bevor sie die Stelle erreichten, wo der Mackenziefluß aus dem See fließt; zudem wußte er aus eigener Anschauung, daß dieser Strom einen sehr gekrümmten Lauf verfolge, so daß einzelne Krümmungen desselben sich beinahe mit ihren Enden berührten. Norman war der Ansicht, wenn sie dem Ufer des Flusses folgen wollten, würde ihre Reise beinahe die doppelte Strecke zurückzulegen haben. Seiner Meinung nach würde man einen weit nähern Weg bekommen, wenn man in nordwestlicher Richtung quer durch das Land reiste, um den Mackenzie in der Nähe des Punktes zu erreichen, wo ein anderer bedeutender Fluß, der sogen. River of the Mountains\*), sich von Westen her in denselben ergießt. Dies würde nicht nur eine Abkürzung des gesammten Weges sein, sondern auch die Krümmungen des Mackenzie vermeiden.

Norman's Ansicht gewann die Oberhand, weil Basil und Franz alsbald seinem Vorschlage beipflichteten, und endlich gab auch Lucian, wiewohl nicht ohne Widerstreben, seine Zustimmung hierzu. Norman kannte nämlich nicht das mindeste Nähere von der

\*) Er heißt auch Turn-again-River (Kebr-wieder-um-Fluß), Rivière aux Liards.